



Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Ausschreibung 2010/2011

Die globale Vision der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014“ lautet: „Allen Menschen sind Bildungschancen zu eröffnen, die es ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive Veränderung erforderlich sind.“

(vgl. UNESCO 2004, S.4)

Junge Menschen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten, ist das wesentliche Ziel der neuen Ausschreibung. Für das Schuljahr 2010/2011 können sich Schulen in Hamburg wieder um die Auszeichnung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule (INA)“ bewerben. Ziel der jährlichen Ausschreibung ist die Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Schulen. Im Sinne einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ soll die Qualität von Unterricht und Schulleben verbessert werden.

Die Themenvielfalt ist groß; sie reicht von sozialen und wirtschaftsbezogenen bis hin zu Umweltthemen in der lokalen Agenda 21 und dem aktiven Klimaschutz. Die naturnahe Gestaltung des Schulgeländes bietet sich ebenso an wie das Engagement in der lokalen Agenda 21. Die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, technischem Personal und Kooperationspartnern ist gefragt. Bestandteil einer nachhaltigen Schulentwicklung ist auch die Zusammenarbeit mit Eltern, Schulträgern und außerschulischen Partnern wie Umweltzentren, Unternehmen und Stadtteilgruppen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an der Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ Hamburg

Auf Landesebene werden Treffen zum Erfahrungsaustausch für die beteiligten Schulen organisiert. Auch besteht die Möglichkeit, an überregionalen Treffen teilzunehmen oder über das Internet mit Schulen vergleichbarer Zielsetzungen in Europa und anderen Ländern Kontakt aufzunehmen. „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ ist eine Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) in Übereinstimmung mit der internationalen Auszeichnung „eco-schools“ der „Foundation for Environmental Education“ (F.E.E.).

Anmeldung auf einen Blick

Der Anmeldebogen muss bis zum **1.11.2010** eingereicht werden.

Jede Schule verpflichtet sich, im laufenden Schuljahr mindestens **zwei Handlungsfelder** (u. a. biologische Vielfalt, nachhaltiges Wirtschaften und Mensch und Klima) im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung zu bearbeiten (vgl. S. 2).



Christa Goetsch,
Senatorin, Präses der Behörde für
Schule und Berufsbildung

Seit 16 Jahren nehmen Hamburger Schulen an dem internationalen Programm teil – Tendenz steigend. Im Schuljahr 2010 können sich 38 Schulen „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule 2010“ nennen. Sie haben Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen initiiert und diese im Schulleben erfolgreich umgesetzt. Allen Schulen gratuliere ich ganz herzlich zu diesem Erfolg. Einige Umweltschulen sind gleichzeitig im Projekt „Klimaschutz an Schulen“ engagiert und entwickeln eigene Klimaschutzpläne. Ich freue mich sehr über diese Entwicklung, denn sie zeigt, dass der Umwelt- und Klimaschutz als gesellschaftliche Aufgabe gesehen und vor allem in den Schulen gelebt wird.

Als Umwelthauptstadt wird Hamburg 2011 zu einer Plattform für den europaweiten Austausch von Experten und Bürgern über Umweltfragen. Ein Symposium „Umwelt, Klima und Schule“ ermöglicht z. B. Jugendlichen mit internationalen Gästen rund um das Programm „Umweltschule in Europa“ und das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ ihre Aktivitäten zu präsentieren und zu diskutieren.

Die Ausschreibung zur „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule“ wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Nehmen Sie Kontakt auf, bewerben Sie sich und lernen Sie von- und miteinander.

Christa Goetsch

Was ist „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule“?

- „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ ist ein Programm der Internationalen Stiftung für Umwelterziehung F.E.E. (Foundation for Environmental Education), das seit 16 Jahren und nun in mehr als 38 Staaten weltweit durchgeführt wird. In Deutschland beteiligen sich acht Bundesländer. Das Programm wird in Deutschland von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e. V. (DGU) betreut. Die DGU wurde 1983 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Erziehungswissenschaftlern und Pädagogen aller Bildungsbereiche sowie weiteren an Umweltbildung interessierten Einzelpersonen und Institutionen.
- Nach mehr als zehnjähriger erfolgreicher Durchführung der Ausschreibung in Deutschland wurde 2004 die Konzeption weiterentwickelt, auf dem Wege von der Umweltschule in Europa zur Internationalen Agenda 21-Schule. Für eine noch unbestimm-

te Frist trägt die Ausschreibung daher einen Doppelnamen.

- Das Auszeichnungs-Programm zielt auf die Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Schulen sowie die Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Curriculum und Schulleben.

Umwelterziehung in der Schule – einige Beispiele aus der Praxis



Die Klasse 8 der Ganztagschule Denksteinweg demonstrierte an einem Projekttag im Sommer 2009 die Funktion der neuen Solarthermie-Anlage. Foto: Marcel Wallraf



Schüler der Otto-Hahn-Schule ernten selbst gepflanzte Kartoffeln aus dem Schulgarten. Foto: Jeanette Klötzl



Schüler der Gewerbeschule 17 montieren die selbst konstruierte, kippbare Mastkonstruktion und die Rotorblätter des neuen Windrads. Foto: Norbert Brinkmann

Wer kann mitmachen?

- Schulen aller Schulformen und Schulstufen nach Beschluss der Schul- bzw. Lehrerkonferenz.

Was muss eine Schule tun?

- **Anmeldung:** Den Anmeldebogen (evtl. mit Anlagen) bis zum **1.11.2010** einreichen. Die Umweltberatungslehrerinnen und -lehrer überprüfen anschließend die Tragfähigkeit des Konzepts (vgl. Kriterien für die Teilnahme) und entscheiden über die Teilnahme. Jede Schule verpflichtet sich, im laufenden Schuljahr mindestens **zwei Handlungsfelder** im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung zu bearbeiten. Ein Handlungsfeld kann frei gewählt werden, das zweite Handlungsfeld muss aus folgenden Themen gewählt werden. Dies sind biologische Vielfalt, nachhaltiges Wirtschaften, Mensch und Klima. Das Hamburger Umweltberatungslehrerteam empfiehlt das Thema „Mensch und Klima“.
- **Umsetzung:** Die Bearbeitung der ausgewählten Handlungsfelder bzw. die Umsetzung in Unterricht und Schulleben erfolgt im Schuljahr 2010/2011.
- **Dokumentation:** Die Schule dokumentiert die erzielten Fortschritte im Dokumentationsbogen und reicht entsprechende Belege mit ein. Der Dokumentationsbogen (mit Anlagen) ist bis zum **30.05.2011** einzureichen.
- **Teilnahmebetrag:** Die DGU erhebt einen Kostenbeitrag von 55,00 Euro pro Schule für eigene Dienstleistungen und solche der FEE. Die Schule erhält eine Rechnung. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der **DGU (Kto. 736 363-209) bei der Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) unter dem Stichwort USE-HH sowie dem Namen der Schule** und legen Sie eine Kopie des Überweisungsbelegs Ihrem Anmeldebogen bei.

Homepages

- www.umwelterziehung.de
Ausschreibung im Internet
- www.dekade.org
Informationen zur Weltdekade der Vereinten Nationen 2004-2014 „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
- www.hamburger-bildungsserver.de
Unter Umwelterziehung, Ausschreibungen und Wettbewerbe findet man die Ausschreibungsunterlagen.
- www.li-hamburg.de/klimaschutz
Aktuelle Informationen und Materialien zum Projekt „Klimaschutz an Schulen“
- www.transfer-21-hh.de
Umfangreiche Unterrichtsmaterialien zur BNE zum Download
- www.klimawissen.de
Aktuelle Materialien und Bilder zum Bereich Klimawandel und Klimaschutz

Auszeichnungskriterien auf einen Blick

- Die Schule hat eine Steuergruppe für Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule gebildet.
- Die Schule hat zwei Handlungsfelder bearbeitet bzw. die entsprechenden Handlungskonzepte umgesetzt und auf dem Dokumentationsbogen mit Anlagen dokumentiert.
- Die Dokumentation beinhaltet zu jedem der beiden Handlungsfelder eine Kurzdarstellung der Umsetzung und der Fortschritte in möglichst allen der acht Qualitätsbereiche vor dem Hintergrund der angestrebten Zielsetzungen.
- Der Dokumentationsbogen ist von der Steuergruppe und der Schulleitung unterschrieben und fristgerecht eingereicht worden.

Ausgezeichnete Schulen 2010

Grund- und Förderschulen

Anne-Frank-Schule

Handlungsfeld 1: Apfeltag zur Apfelproduktion – Kooperation Schule & Betrieb

Handlungsfeld 2: Erntefest in der Schule und Erhalt alter Kulturpflanzen

Kontakt: Frank Bernhardt

E-Mail: bernhardt@alstersite.de

Internet: www.anne-frank-schule.hamburg.de

Schule Carl-Cohn-Straße

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, Ausbildung von Klimabotschaftern

Handlungsfeld 2: Gesundheitsförderung, sparsamer Umgang mit Ressourcen

Kontakt: Brigitte Mischur

E-Mail: brigitte.mischur@bsb.hamburg.de

Internet: www.schule-carl-cohn-strasse.hamburg.de

Ganztagsgrundschule Eduardstraße

Handlungsfeld 1: Weiterentwicklung des Ökocurriculums der Schule

Handlungsfeld 2: Lärmreduzierung im Schulrestaurant

Kontakt: Herr Chmill

E-Mail: joerg.chmill-voelsch@bsb.hamburg.de

Internet: www.schule-eduardstrasse.hamburg.de

Schule Lokstedter Damm

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, Mutmacher am Lokdamm

Handlungsfeld 2: Umweltbewusste Mobilität – unterwegs in Hamburg

Kontakt: Frau Linnekogel, Frau Hanßen

E-Mail: schule-lokstedter-damm@bsb.hamburg.de

Internet: www.lokdamm.hamburg.de

Grundschule Moorflagen

Handlungsfeld 1: einen Klimaschutzplan erstellen – Stoßlüften und Heizenergie senken

Handlungsfeld 2: Bewegungserziehung – soziale Kompetenzen stärken

Kontakt: Frau Claßen

E-Mail: Ulla.Classen@bsb.hamburg.de

Internet: www.schule-moorflagen.hamburg.de

Grundschule Müssenredder

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz – Klimaschutzplan und Aquaagenten

Handlungsfeld 2: Hilfe für Haiti

Kontakt: Frau Boltz-Krause-Solberg

E-Mail: dorothea.boltz-krause-solberg@hamburg.de

Internet: www.grundschule-muessenredder.hamburg.de

Grundschule Scheeßeler Kehre

Handlungsfeld 1: Energie erleben – Klima schützen

Handlungsfeld 2: Nachhaltig angebaute Nahrungsmittel aus der Region

Kontakt: Frau Kedenburg

E-Mail: helga.kedenburg@bsb.hamburg.de

Internet: www.schulescheesseler-kehre.de

Gesamtschulen

Gesamtschule Am Heidberg

Handlungsfeld 1: Klimaschutzplan und Einrichtung einer Profilklassen, Jg. 9 „Natur und Umwelt“

Handlungsfeld 2: Wasserzisterne und Insekten-Nistkästen

Kontakt: Herr Zillmer

E-Mail: ha.zillmer@web.de

Internet: www.gesamtschule-am-heidberg.de

Gesamtschule Harburg

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz – der schuleigene Klimaschutzplan

Handlungsfeld 2: Wasser verbindet

Kontakt: Frau Ohlhoff

E-Mail: fraudo@gmx.net

Internet: www.gs-harburg.de

Gesamtschule Niendorf

Handlungsfeld 1: Klimaschutzplan und Einrichtung einer Umwelt- und Klimaschutzklasse / Profilklassen

Handlungsfeld 2: Bau einer 4,5 KW-Photovoltaikanlage

Kontakt: Herr Benecke

E-Mail: hjbenecke@freenet.de

Internet: www.gesamtschule-niendorf.de

Otto-Hahn-Schule

Handlungsfeld 1: Klimaschutzplan und Fortsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Einsparung

Handlungsfeld 2: Ökologische Umgestaltung des Schulgeländes

Kontakt: Herr Kalkofen

E-Mail: info@otto-hahn-schule.de

Internet: www.otto-hahn-schule.hamburg.de

Gesamtschule Süderelbe

Handlungsfeld 1: Errichtung einer zweiten Photovoltaikanlage

Handlungsfeld 2: Neugestaltung des Schulteiches, „Mensch und Meer“ im Curriculum

Kontakt: Herr Brandes

E-Mail: gesamtschule-suederelbe@bsb.hamburg.de

Internet: www.gesamtschule-suederelbe.de

Gesamtschule Walddörfer

Handlungsfeld 1: Schulgestaltung durch AG Stilwerk

Handlungsfeld 2: Klimawandel und Klimaschutz – der schuleigene Klimaschutzplan

Kontakt: Frau Schwarz

E-Mail: Gesamtschule-Walddoerfer@bsb.hamburg.de

Internet: www.gswalddoerfer.de

Julius-Leber-Schule

Handlungsfeld 1: Mobilität: Das umweltverträgliche Autoprojekt

Handlungsfeld 2: Ökologische Bedeutung der Alpenvegetation

Kontakt: Herr Röhling

E-Mail: roe@JLS-hh.de

Internet: www.hh.schule.de/julius-leber-schule

Gesamtschule Lohbrügge

Handlungsfeld 1: Schülerfirma – umweltfreundliche Namensschilder

Handlungsfeld 2: Institutionalisierung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedankens

Kontakt: Frau Stammer

E-Mail: Dorothea.Stammer@hamburg.de

Internet: www.stadtteilschule-lohbruegge.hamburg.de

Heinrich-Hertz-Schule

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz – der schuleigene Klimaschutzplan

Handlungsfeld 2: Lernen ohne Angst

Kontakt: Frau Fabian

E-Mail: heinrich-hertz-schule@bsb.hamburg.de

Internet: www.hh.schule.de/hhs

Gesamtschule Kirchdorf

Handlungsfeld 1: Klimafreundliche Sanierung

Handlungsfeld 2: Erweiterung des Naturlehrpfads / Grünes Labyrinth und Einbindung in Aktivitäten der Gartenschau und der IBA

Kontakt: Herr Sump

E-Mail: gesamtschule-kirchdorf@bsb.hamburg.de

Internet: www.gskirchdorf.de

Grund-, Haupt- und Realschulen

Schule Denksteinweg

Handlungsfeld 1: Kochen mit Sonne

Handlungsfeld 2: Unterstützung des Achungo Children's Centre

Kontakt: Herr Opitz

E-Mail: schule-denksteinweg@bsb.hamburg.de

Internet: www.hh.schule.de/denksteinweg

Schule Ehestorfer Weg

Handlungsfeld 1: Erneuerbare

Energien / Energieeinsparungen

Handlungsfeld 2: Essbarer Schulgarten

Kontakt: Frau Gleine

E-Mail: schule-ehestorfer-weg@bsb.hamburg.de

Internet: www.schule-ehestorferweg.hamburg.de

Schule Hanhoopsfeld

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz im Curriculum

Handlungsfeld 2: Nachhaltige Entwicklung – Schülerfirma „Cafeteria“

Kontakt: Herr Brügel

E-Mail: schule-hanhoopsfeld@bsb.hamburg.de

Internet: www.schule-hanhoopsfeld.de

Ganztagsschule Hegholt

Handlungsfeld 1: Umweltfreundliche „Schülerkleidung“

Handlungsfeld 2: Pflanzen als Freund des Menschen – Essbare Nutzpflanzen und Pflanzen als Baumaterial

Kontakt: Frau Pfeiffer

E-Mail: elkepfeiffer@t-online.de

Internet: www.hegholt.de

Gymnasien

Albrecht-Thaer-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, Solarstromanlage

Handlungsfeld 2: Verankerung des Nachhaltigkeitsgedanken

Kontakt: Herr Brammeier

E-Mail: Albrecht-Thaer-Gymnasium@bsb.hamburg.de

Internet: www.albrecht-thaer-gymnasium.de

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, Klimaschutzkonzept

Handlungsfeld 2: Schule als Sozialraum und Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler – solidarisch Handeln

Kontakt: Frau Musolff-De Nardo

E-Mail: alexander-von-humboldt-gymnasium@bsb.hamburg.de

Internet: www.alexander-von-humboldt-gymnasium.hamburg.de

Marion-Dönhoff-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Weltwüstentag und Klimawandel in der Stadt

Handlungsfeld 2: Gesundheitsförderung in der Schule

Kontakt: Herr Krohn

E-Mail: krohn.walter@t-online.de

Internet: www.gymnasium-willhoeden.de

Heilwig-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, Anlegen einer wilden Wiese / Streuobstwiese

Handlungsfeld 2: Beschilderung der Schule zu Umweltaktivitäten

Kontakt: Herr Bergfeld

E-Mail: Bg@HWG.HH.Schule.de

Internet: www.heilwig.de

Immanuel-Kant-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz

Handlungsfeld 2: Jährlicher Klimaschutztag

Kontakt: Herr Hübner

E-Mail: Markus.Huebner@bsb.hamburg.de

Internet: www.immanuel-kant-gymnasium.de

Lise-Meitner-Gymnasium

Handlungsfeld 1: Klimaschutzplan der Umwelt-AG inkl. Energietechnik

Handlungsfeld 2: Breite Verankerung des Themas Klimawandel im Unterricht

Kontakt: Herr Hilbert

E-Mail: Eisert-Hilbert@t-online.de

Internet: www.hh.schule.de/lmg/

Gymnasium Allee

Handlungsfeld 1: Klimaschutzplan

Handlungsfeld 2: Neue Energie für Altona – Ein Windrad am Gymnasium Allee

Kontakt: Herr Janning

E-Mail: lars.janning@gymallee.de

Internet: www.gymnasium-allee.hamburg.de

Gymnasium Dörpsweg

Handlungsfeld 1: Wetterstation im Unterricht

Handlungsfeld 2: Öffentlichkeitsarbeit zu wichtigen Umweltaktivitäten durch das Doerpsweg-Umweltlepporello

Kontakt: Herr Wehde

E-Mail: Gymnasium-Doerpsweg@bsb.hamburg.de

Internet: www.doerpsweg.de

Gymnasium Grootmoor

Handlungsfeld 1: Umwelt und Klima im Curriculum, Kurs „Umweltmanagement“

Handlungsfeld 2: BINK-Projekt zum nachhaltigen Konsum (BINK: Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum)

Kontakt: Frau Hupfer

E-Mail: steffihupfer@gmx.de

Internet: www.grootmoor.de

Gymnasium Hummelsbüttel

Handlungsfeld 1: Öko-Ranger überwachen Heizung, Klima im Curriculum

Handlungsfeld 2: Neugestaltung des Innenhofes mit Tierhaltung

Kontakt: Frau Merten Eichberger

E-Mail: merten-eichberger@familie-eichberger.de

Internet: www.gymnasium-hummelsbuettel.de

Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz im Curriculum

Handlungsfeld 2: Umweltbewusstes Handeln im Schulalltag durch Wettbewerb „clean and cool“

Kontakt: Frau Strubel

E-Mail: ute.strubel@hamburg.de

Internet: www.hh.schule.de/kaifu/

Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg

Handlungsfeld 1: Energie, Klima, Artenvielfalt im Schulcurriculum

Handlungsfeld 2: Eine Welt für „Alle“

Kontakt: Herr Kohl

E-Mail: KarstenKohl@gmx.net

Internet: www.kiwi.hamburg.de



Thema beim Klima-Projekttag der Klasse 4a an der Grundschule Moorlaggen war das Leben der Inuit in der Polarregion. Die Kinder bauten Landschaften aus Papier und Iglus aus Ton.

Foto: Uwe Heils



Die Sechstklässler des Heilig-Gymnasiums hängten 22 Nistkästen auf dem Schulgelände auf, legten Beete mit Futterpflanzen sowie Sandbäder an, in denen sich die Spatzen von Parasiten befreien können. Foto: Günter Bergfeld-Barreca



Für das EU-Forschungsprojekt DIPOL untersuchen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg die Wasserqualität der Elbe. Foto: Karsten Kohl

Gymnasium Lerchenfeld

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz, CO₂-Emissionen auf dem Schulweg

Handlungsfeld 2: Vogelschutz auf dem Schulgelände

Kontakt: Frau Reichert

E-Mail: gisela-enke@arcor.de

Internet: www.gyle.de

Gymnasium Ohmoor

Handlungsfeld 1: Der Klimawandel im Curriculum und Wetterstation

Handlungsfeld 2: Gewässer-Monitoring am Hamburger Flughafen

Kontakt: Herr Bautsch

E-Mail: c.bautsch@ohmoor.de

Internet: www.gymnasium-ohmoor.de

Berufliche Schulen

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Handlungsfeld 1: Aufbau und Einweihung einer 5,3 KW Photovoltaikanlage

Handlungsfeld 2: „Prima Klima“ – sorgsames Lüften und Heizen

Kontakt: Herr Schulz

E-Mail: niklassschulz@gmx.de

Internet: www.handelsschule-harburg.de

Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik (G 8)

Handlungsfeld 1: Klimawandel und Klimaschutz

Handlungsfeld 2: Solidarität macht Schule

Kontakt: Herr Seneberg

E-Mail: seneberg@gewerbeschule-8.de

Internet: www.gewerbeschule-8.de

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik (FSP II)

Handlungsfeld 1: Radfahren als Mobilität der Zukunft

Handlungsfeld 2: Klimaschutz für kleine Leute – Auszubildende schulen Vorschulkinder

Kontakt: Frau Mühler

E-Mail: FSPII@bsb.hamburg.de

Internet: www.hh.shuttle.de/hh/fsp2medien

Partner der Ausschreibung 2010/2011

Die Partner zeichnen sich durch Engagement im Umwelt- und Klimaschutz aus und unterstützen die Ziele des Klimaschutzprogramms des Hamburger Senats.



ANU

Natur- und Umweltbildung Hamburg e.V. ist der Dach- und Fachverband der außerschulischen Umweltbildung. Hier haben sich Umweltbildungseinrichtungen und Einzelpersonen zusammengeschlossen, die sich in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung engagieren. Unser Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der außerschulischen Umweltbildung sowie im Bereich der Fortbildung von Multiplikatoren. Unsere Mitglieder verfügen über umfangreiche Kompetenzen, die sie insbesondere Schulen mit Bildungsangeboten zur Verfügung stellen. Der besondere Gewinn für die Schulklassen liegt dabei im Lernen am authentischen Ort mit praktischem Bezug.

www.anu-hamburg.de



basic AG Lebensmittelhandel

Bio-Genuss für alle – das ist das Motto der Bio-Supermarktkette basic. Hier erhalten bewusste Genießer ein Vollsortiment hochwertiger Lebensmittel in geprüfter Bio-Qualität. basic setzt dabei ganz bewusst auch auf die Erzeugnisse lokaler Bio-Bauern und Anbau-Genossenschaften sowie mit der Eigenmarke basic auf besonders preiswerte Lebensmittel mit Bio-Siegel.

www.basicbio.de



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU)

Die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ (HLN) wurde 2005 vom Hamburger Senat gestartet. Die Federführung liegt in der BSU (Abteilung Nachhaltigkeit). In der Initiative wirken Behörden, Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und Einzelpersonen an der Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Hamburg mit. HLN bündelt die vielfältigen Aktivitäten und verbindet sie mit offiziellen Zielen und Leitlinien, wie sie im Hamburger Aktionsplan dargelegt sind. Auch die Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ ist im Aktionsplan aufgeführt. Monatliche Fachgespräche und ein jährlicher „Runder Tisch“ aller Akteure bieten Möglichkeiten zum Austausch und der Vernetzung. Über das Internet können alle Informationen abgerufen werden.

www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de



GLS Bank

Die GLS Gemeinschaftsbank eG ist eine Genossenschaftsbank. GLS steht für Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken. Die GLS Bank ist die erste deutsche Bank, die ausschließlich sozial und ökologisch sinnvolle Unternehmen und Projekte finanziert. Die GLS gehört dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und dessen Sicherungseinrichtung an. Sie wurde 1974 von Anthroposophen gegründet und ist die erste Bank in Deutschland, die nach ethisch-ökologischen Grundsätzen arbeitet.

www.gls.de

greenpeace magazin.

Greenpeace Magazin

Deutschlands Magazin für Umweltpolitik unterstützt die Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“, weil Schülerinnen und Schüler möglichst früh in eigener Regie Verantwortung für die Umwelt übernehmen sollen.

www.greenpeace-magazin.de



HAMBURG ENERGIE

HAMBURG ENERGIE versorgt die Metropolregion mit sauberer Energie – frei von Kohle- und Atomkraft. Je mehr Kunden zum städtischen Energieversorger wechseln, desto mehr investiert HAMBURG ENERGIE in neue umweltschonende Energieerzeugungsanlagen in Hamburg und Umgebung. Das ist gut für das Klima, den Wirtschaftsstandort und die Lebensqualität in der Hansestadt. Mehr Informationen über HAMBURG ENERGIE erhalten Sie auf der Webseite oder im Kundencenter am Ballindamm 1.

www.ich-schliess-mich-an.de



Hamburger Klimaschutzstiftung

Die Hamburger Klimaschutzstiftung ist im Frühjahr 2008 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet worden. Als politisch unabhängige Stiftung verfolgt sie das Ziel, die Menschen in Hamburg für den Klimaschutz und für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen un-

serer Erde zu sensibilisieren. Das derzeit vorrangige Projekt der Hamburger Klimaschutzstiftung ist die Modernisierung des etablierten Umweltzentrums Karlshöhe zu einer spannenden und modernen Bildungs- und Freizeiteinrichtung zum Themenkomplex Natur, Energie und Klimaschutz.

www.hamburger-klimaschutzstiftung.de



Das Ziel ist klar.

Hamburg Wasser

Die Versorgung Hamburgs und der angeschlossenen Umlandgemeinden mit Trinkwasser und die störungsfreie Entsorgung und Reinigung des Abwassers sind Hauptaufgaben. Hamburg Wasser hat als Deutschlands größtes kommunales Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen mit den Hamburger Wasserwerken und der Hamburger Stadtentwässerung rund 160 Jahre Erfahrung im Umgang mit der Ressource Wasser vorzuweisen. Das Hauptziel ist es, den hohen Qualitätsstandard des Hamburger Trinkwassers dauerhaft und jederzeit sicherzustellen.

www.hamburgwasser.de



Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK)

Das Institut für Wetter- und Klimakommunikation betreibt nicht nur den WetterSpiegel. Die Wetterexperten sind in Hamburg auch für die Wetterberichte auf hamburg.de, bei Hamburg1 Fernsehen, dem Hamburger Abendblatt, Radio Hamburg, Oldie 95 und Radio Energy zuständig. Im Wetterkontroll-Zentrum in der Rothenbaumchaussee laufen auch die Daten zusammen, die von dem Projekt „Klimabotschafter – Schüler werden Klimabeobachter“ an den Schulen erfasst werden. Im Rahmen des Projekts, zu dessen Initiatoren auch das Hamburger Abendblatt, Hamburg1 Fernsehen und Globetrotter Ausrüs-



Die Heinrich-Hertz-Schule packt an: Bau einer Photovoltaik-Anlage an der Nabasib Primary School in Namibia. Foto: Wolfgang Thiel

tungen zählen, werden Klimastationen an Schulen aufgestellt.

klimabotschafter@klimagipfel.de



NABU Hamburg

Der Naturschutzbund (NABU) Landesverband Hamburg e. V. ist mit etwa 20.000 Mitgliedern die größte Umweltorganisation der Stadt. Viele Stadtteil- und Fachgruppen arbeiten vor Ort im Natur- und Umweltschutz, hinzu kommen Kinder- und Jugendgruppen der Naturschutzjugend (NAJU). NABU-Gruppen betreuen mehr als die Hälfte aller Hamburger Naturschutzgebiete, machen praktischen Arten- und Biotopschutz, setzen sich bei Behörden und Politikern für die Belange von Natur und Umwelt ein, leisten Aufklärungsarbeit und bieten ein breites Umweltbildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

www.nabu-hamburg.de



Planetarium Hamburg

Faszination erwecken, Naturwissenschaft erlebbar machen, nachhaltige Eindrücke hinterlassen, die Perspektive

wechseln: Das Planetarium Hamburg ist ein „fliegendes Klassenzimmer“ mit einem reichhaltigen Programm für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen. Eine der vordringlichsten Aufgaben der Wissensvermittlung am Planetarium besteht darin, die Zusammenhänge von Weltall, Umwelt, Kultur und Leben zu vermitteln, um die Notwendigkeit für verantwortungsvolles Handeln in den Fokus zu rücken.

www.planetarium-hamburg.de



Wildpark Schwarze Berge

Der Wildpark Schwarze Berge ist immer wieder und zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Rund 1.000, überwiegend heimische Tiere wie Rehe, Hirsche, Luchse, Wölfe, Bären oder aber Fledermäuse und Hängebauschweine können hier hautnah erlebt werden. Viele Tiere können sogar aus der Hand gefüttert werden! Das Natur-Erlebnis-Zentrum im Wildpark bietet interessierten Schulklassen ein umfangreiches Angebot für Führungen oder Exkursionen.

www.wildpark-schwarze-berge.de



Seit 2005 arbeitet die jeweilige 5. Klassenstufe des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums unter fachkundiger Anleitung eines Wasserbauingenieurs daran, das Flüsschen Engelbek zu renaturieren. Die Kinder entfernen die alte Uferbefestigung und bauen Barrieren aus Totholz und Steinen in das Bachbett, damit das Wasser wieder langsamer fließt und Frösche und Fische Laichplätze finden. Foto-Collage: Henning Trost

Hamburger Projektbetreuung und Unterstützung

Wir unterstützen und beraten Ihre Schule gern auf dem Weg zur „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“. Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben!



Regina Marek
 Gestaltungsreferentin für Umwelterziehung
 Umwelt- und Klimaberatungslehrerin
 Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
 Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
 Telefon: (040) 42 88 42-343, Fax: 040. 42 88 42-329
 E-Mail: Regina.Marek@li-hamburg.de



Monika Schlottmann
 Umwelt- und Klimaberatungslehrerin
 Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung/
 Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)
 Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg
 Telefon: (040) 82 31 42-0, Fax: (040) 82 31 42-22
 E-Mail: Monika.Schlottmann@li-hamburg.de

Herausgeber:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
 Projekt Klimaschutz an Schulen, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
 Text: Regina Marek, Monika Schlottmann; Layout: Patrick Schempp
 Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Die Jury

Die Wettbewerbsjury, die die Rückmeldung auf Basis der Dokumentation bewertet und die ausgezeichneten Schulen anhand von vorgegebenen Kriterien bestimmt, setzt sich zusammen aus Vertretern der Partnerinstitutionen, die im Bereich Umwelt und Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig sind. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wurde eine neue Jury mit namhaften Vertretern einberufen, die auch Partner des Programms sind (vgl. S. 6/7).



Schulsenatorin Christa Goetsch zu Besuch in der ZSU-Energiewerkstatt. Das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung wurde 2009/2010 bereits zum 3. Mal als offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Angeboten werden Beratung, Ausleihe von Tieren und Projektmaterialien zu allen Themen der Nachhaltigkeit sowie zertifizierter Modellunterricht mit Schülerkursen. Foto: ZSU

- www.li-hamburg.de/zsu/:
 Lehrerfortbildungsangebote und Schülerkurse
- www.fs-hamburg.org/:
 Materialien zu Umwelt und Klima